

cpo

Johann Heinrich Rolle Lukas-Passion

Thornhill · Bill · Schäfer · Hymas · Dahlmann · Vieweg
Kölner Akademie
Michael Alexander Willens



Deutschlandfunk



Johann Heinrich Rolle

Johann Heinrich Rolle (1716–1785)

Lukas-Passion (1744)

Siri Thornhil, soprano

Ancilla I

Elvira Bill, mezzo-soprano

Markus Schäfer, tenor

Evangelist

Hugo Hymas, tenor

Petrus, Testo, Übeltäter II

Thilo Dahmann, bass-baritone

Jesus

Matthias Vieweg, baritone

Pilatus, Übeltäter I, Hauptmann

Dora Pavlikova, alto

Ancilla II

Kölner Akademie

Michael Alexander Willens

CD 1

- | | | |
|----|---|-------|
| 1 | 1. Coro <i>Bespiegelt euch in Jesu Leiden</i> | 06'34 |
| 2 | 2. Choral <i>Gute Nacht, o Wesen</i> | 00'49 |
| 3 | 3. Recitativo <i>Und Jesus ging hinaus</i> [Schäfer] | 00'16 |
| 4 | 4. Coro – Chor der christlichen Kirche <i>Lasset uns zu Jesu hinausgehen</i> | 01'03 |
| 5 | 5. Recitativo/Arioso <i>Und als er dahin kam</i> [Schäfer, Dahlmann] | 01'14 |
| 6 | 6. Choral <i>Deinen Engel zu mir sende</i> | 00'35 |
| 7 | 7. Recitativo <i>Und es kam, dass er mit dem Tode rang</i> [Schäfer] | 00'24 |
| 8 | 8. Aria <i>Wie quälet sich das höchste Gut</i> [Thornhill] | 03'49 |
| 9 | 9. Recitativo/Arioso <i>Und er stund auf von dem Gebet</i> [Schäfer, Dahlmann] | 02'05 |
| 10 | 10. Choral <i>Lass mich an and'ren üben</i> | 00'48 |
| 11 | 11. Recitativo/Recitativo accompagnato <i>Jesus aber sprach</i>
[Schäfer, Dahlmann] | 00'56 |
| 12 | 12. Recitativo <i>Sie griffen ihn aber</i> [Schäfer, Thornhill, Hymas] | 00'55 |
| 13 | 13. Aria <i>Geprieß'ner Weibes Samen</i> [Bill] | 05'53 |

14	14. Recitativo/Arioso <i>Und über eine kleine Weile</i> [Schäfer, Pavlikova, Hymas]	01'39
15	15. Recitativo accompagnato <i>Erbarm es Gott</i> [Hymas]	01'49
16	16. Recitativo <i>Was aber tut die höchste Liebe</i> [Hymas]	00'26
17	17. Aria (Tenore) <i>Werdet ruhig, ihr Gedanken</i> [Hymas]	06'45
18	18. Choral <i>Ich fühle zwar der Sünden Schuld</i>	00'46
19	19. Recitativo/Coro <i>Die Männer aber</i> [Schäfer, Dahlmann]	02'47
20	20. Aria <i>Mund der Wahrheit</i> [Bill]	05'58

T.T.: 45'41

CD 2

1	21. Recitativo/Coro <i>Und der ganze Haufe stund auf</i> [Schäfer, Vieweg, Dahlmann]	02'14
2	22. Recitativo <i>Da aber Pilatus Galiläam hörete</i> [Schäfer]	01'48
3	23. Choral <i>Ist Gott für mich</i>	00'48
4	24. Recitativo/Coro <i>Pilatus aber</i> [Schäfer, Vieweg]	03'18
5	25. Coro <i>Es soll der fromme Jesus sterben</i>	01'22

6	26. Recitativo <i>Und als sie ihn hinführeten</i> [Schäfer]	00'39
7	27. Coro <i>Es soll der fromme Jesus sterben</i>	01'23
8	28. Recitativo/Arioso <i>Jesus aber wandte sich um</i> [Schäfer, Dahlmann]	01'39
9	29. Aria <i>Nimm, sich'rer Mensch</i> [Vieweg]	08'02
10	30. Choral <i>Wie heftig unsre Sünden</i>	00'36
11	31. Recitativo/Coro <i>Es wurden aber auch hingeführt</i> [Schäfer, Dahlmann]	02'20
12	32. Aria <i>Verdammliche Bosheit</i> [Thornhill]	03'46
13	33. Recitativo/Arioso <i>Es war auch oben über ihm geschrieben</i> [Schäfer, Vieweg, Hymas, Dahlmann]	02'03
14	34. Choral <i>Ich bin ein Glied an deinem Leib</i>	00'45
15	35. Recitativo/Arioso <i>Und es war um die sechste Stunde</i> [Schäfer, Dahlmann]	01'47
16	36. Duetto <i>Ruhet sanft, ihr holden Glieder</i> [Thornhill, Bill]	08'15
17	37. Recitativo <i>Da aber der Hauptmann sahe</i> [Schäfer, Vieweg]	02'37
18	38. Choral <i>Der du, Herr Jesu, Ruh' und Rast</i>	01'33

T.T.: 45'07

Chor

Soprano Siri Karoline Thornhill*, Dorothea Jacob, Luzie Franke
Alto Bettina Schaeffer*, Dora Pavlikova (Ancilla II)
Tenor Gabriel Sin*, Niek van den Dool
Bass Matthias Vieweg*, Thilo Dahlmann

*Choir soloists

Kölner Akademie

Flute Gudrun Knop, Mariya Miliutsina
Oboe Christopher Palameta, Mario Topper
Bassoon Yukiko Murakami, Feyzi Çokgez
Horn Yoichi Murakami, Christopher Weddle
Violin Antonio de Sarlo (leader), Ye-Young Hwang, Berit Brüntjen, Bruno van Esseveld,
 Yuko Matsumoto, Katarina Todorovic
Viola Rafael Roth, Iván Sáez Schwartz
Cello Peter Hamouz, Nicolas Selo (Evangelist Recitatives)
Violone Alon Portal
Organ Willi Kronenberg

Die Leidensgeschichte Jesu Christi, wie sie durch die vier Evangelisten im Neuen Testament überliefert wird, bot vor allem im 18. Jahrhundert einerseits wegen der heilsgeschichtlichen Bedeutung andererseits wegen der ihr inne wohnenden Dramatik für viele Komponisten den Anlass zur Schaffung von großen oratorischen Kompositionen, die in den Passionen Johann Sebastians Bach kulminieren.

Nachdem vor einigen Jahren die *Matthäus-Passion* von Johann Heinrich Rolle durch die Kölner Akademie unter ihrem Leiter Michael Alexander Willens eingespielt und mit großem Erfolg der Öffentlichkeit präsentiert wurde, folgt nun die *Lukas-Passion* desselben Komponisten.

Johann Heinrich Rolle wurde am 23. Dezember 1716 in Quedlinburg als jüngster Sohn des Stadtkantors Christian Friedrich Rolle und seiner Frau Anna Sophia in eine Musikerfamilie hineingeboren.¹ Bereits Rolles Großvater war Stadtpfeifer in Halle. 1721 wurde der Vater als Kantor und Musikdirektor nach Magdeburg berufen. Der Vater sorgte selbst für die musikalische Ausbildung seines Sohnes. In jungen Jahren trat jener bereits als Komponist und ab 1734 als Organist an der Petrikirche in Magdeburg hervor.

1737 nahm Rolle das Studium der Jurisprudenz in Leipzig auf. Ob er dort mit Johann Sebastian Bach in Kontakt stand und im *Collegium Musicum* oder bei den Kantatenaufführungen mitwirkte, lässt sich lediglich vermuten, jedoch nicht belegen.

Nach dem Studium ging Rolle nach Berlin, um für kurze Zeit als Justitiar dort tätig zu werden; auf Anraten eines nicht bekannten Freundes und Gönners trat er 1741 in die Berliner Hofkapelle Friedrichs II. als Kammermusiker ein. Er wirkte dort sechs Jahre als Violinist und Bratschist. Die Anstellung in einer der bedeutendsten Hofkapellen seiner Zeit spricht für die musikalische und

künstlerische Befähigung des jungen Rolle. Der Umgang mit Carl Philipp Emanuel Bach, den Brüdern Benda und Carl Heinrich Graun beeinflusste seine künstlerische Entwicklung nachhaltig.

1746 wurde Rolle als Organist an die Hauptkirche St. Johannis nach Magdeburg berufen, wo ihm eine der größten Orgeln von Arp Schnitger mit 62 Registern – verteilt auf drei Manuale und Pedal – zur Verfügung stand. Neben dem Organistendienst gehörte die Mitwirkung bei der sonntäglichen Figuralmusik zu seinen Dienstpflichten. In dieser Zeit entstanden viele seiner Kirchenkantaten und auch die *Matthäus-Passion*, die sein Vater uraufführte. Im August 1751 starb der Vater. Johann Heinrich war einer von drei in die engere Wahl gezogenen Kandidaten um die Nachfolge. Seine Bewerbung verlief erfolgreich, und am 4. März 1752 erfolgte seine Ernennung zum Magdeburger Musikdirektor, verbunden mit der Übernahme des Kantorats am Altstädtischen Gymnasium. Das Organistenamt an St. Johannis legte er nieder. Der Dienst am Magdeburger Dom gehörte ausdrücklich nicht zu seinen Dienstpflichten.

Am 18. Mai 1757 heiratete er Rahel Christiana Jacobi, die Tochter eines Hamburger Kaufmanns. Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor. Die folgenden Jahre als Musikdirektor verliefen unspektakulär.

Nach dem Tod Georg Philipp Telemanns 1767 bewarb sich Rolle zusammen mit Carl Philipp Emanuel Bach um die Stelle des Hamburger Musikdirektors; mit lediglich einer Stimme Mehrheit wurde Bach ihm vorgezogen.

Rolle starb nach zwei Schlaganfällen am 29. Dezember 1785. In den Nachrufen wurden seine »vortrefflichen Kompositionen« und sein »frühzeitiges Genie« hervorgehoben. Am 24. April 1786 fand im großen Konzertsaal Magdeburgs eine feierliche Trauermusik statt, um Rolle zu würdigen.

Rolle schuf eine nennenswerte Zahl von Kantaten und über 70 Motetten, die etwa bis 1760 entstanden sein dürften; leider lassen sich nur wenige Werke datieren. In den frühen 1760er Jahren entstanden sechs Cembalo-konzerte, die er mit großem Erfolg selbst aufführte.

Während des Siebenjährigen Krieges war Magdeburg von Kriegshandlungen nicht betroffen und wurde so zum Rückzugsort für den preußischen Hof mit seiner vorzüglichen Kapelle. Nach dem Ende des Krieges begründete Rolle eine öffentliche Konzertsreihe im Seidenkramer-Innungshaus, die sich vornehmlich an die gebildete Bürgerschaft, aber auch den Adel richtete. Von 1764 bis zu seinem Tod wurden zwischen November bis Mitte April jeweils 12 bis 16 öffentliche Konzerte veranstaltet. In diesen Konzerten kamen auch Rollen »musikalische Dramen« zur Aufführung. Religiöse Stoffe, vor allem aus dem Alten Testament wie z. B. *Die Opferung Isaacs*, *Der Tod Abels*, bildeten die inhaltliche Grundlage. Insgesamt schuf Rolle zwischen 1765 und 1785 17 derartige musikalische Dramen, die seinen Ruf als herausragenden Komponisten seiner Zeit begründeten und eine starke Rezeption in Norddeutschland erfuhren.

Neben diesen musikalischen Dramen, geschrieben für konzertante öffentliche Aufführungen, vertonte Rolle für den Kirchenraum das Passionsgeschehen. Acht derartige Werke sind bekannt – vier oratorische Passionen nach den Evangelisten (davon sind zwei erhalten) und vier Passionsoratorien, die sämtlich überliefert sind.

Seine *Lukas-Passion* komponierte Rolle für die Passionszeit 1744. Die Aufschrift des Partitureinbands lautet: »Paßions-Oratorium | nach | dem Evangelisten [Lukas] | Bespiegelt euch in Jesu etc. | von | J. H. Rolle«. Die handschriftliche Partitur ist unter der Signatur Mus. ms. 18710 in der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz überliefert.

Die erste Aufführung fand in Magdeburg am Palmsonntag, den 22. März 1744, in der Heiligen-Geist-Kirche statt, danach bis Karfreitag in den anderen Magdeburger Pfarrkirchen. Die *Magdeburgische Privilegirte Zeitung* Nr. 33 vom 17. März 1744 notierte: »Den Liebhabern der Kirchen-Music dient zur freundlichen Nachricht, daß in diesen und den darauf folgenden Jahren eine neue Paßions-Music mit Consens eines Edlen Magistrats der Alten-Stadt Magdeburg in den 6 Pfarrkirchen, und Dominica Palmarum in der Heil. Geist-Kirche zum ersten male soll aufgeführt werden. Die Aufschrift davon heißt: Das blutmerzliche, aber auch erquickende Angedenken des blutigen Leidens und Sterbens unsers am Creutz getödteten Fürsten des Lebens etc. Die neuen Paßions-Bücher sind bey hiesigen Buchbindern kommenden Freytag und folgende Tage das Exemplar à 1 Gr. zu bekommen.«

Eine Wiederaufnahme dieser Lukas-Passion fand 1761 statt. Die *Magdeburgische Privilegirte Zeitung* Nr. 31 vom 12. März 1761 kündigt an: »Es wird hiermit bekannt gemacht, daß da mit Aufführung der Paßions-Music eine Veränderung verlangt worden, diesesmal nicht die vorjährige aus dem Evangelisten Johanne, sondern aus dem Lucä, betitelt: [...] in Music gesetzt von Joh. Heinrich Rollen, in die hiesigen 6 Pfarr-Kirchen gewöhnlicher massen aufgeführt werden, ...«

Anders als in Leipzig, Dresden oder Hamburg, wo jährlich neue Werke für die Passionszeit gefordert wurden, war es in Magdeburg üblich, dass ein Werk in Auftrag gegeben wurde und dann über vier Jahre unverändert blieb, also dreimal wiederholt wurde.

Als Textgrundlage dient das Lukas-Evangelium in Martin Luthers Übersetzung ab Kapitel 22, Vers 39 bis zum Ende von Kapitel 23; der Verfasser der neu gedichteten Texte ist leider nicht bekannt.

In Rolles dramaturgischem Konzept lässt sich eine Gliederung des Werkes in mehrere Abschnitte feststellen. Jeder Abschnitt enthält berichtende Rezitative, Arioso, Turba-Chöre, eventuell gliedernde Binnen-Choräle und eine zentrale Arie. Am Schluss steht jeweils ein Choral. Das begleitende Orchester ist mit Streichern, zwei Oboen und zwei Hörnern für Eingangschor besetzt, daneben werden zwei Flöten und zwei Fagotte in einzelnen Arien vorgeschrieben.

Eine zentrale Rolle nehmen die sechs Arien schon wegen ihres quantitativen Umfangs ein. Den beiden hohen Stimmen, Sopran und Alt, sind jeweils zwei Arien zugedacht, die Männerstimmen begnügen sich jeweils mit einer Arie. In den ersten vier Arien variiert Rolle die Holzbläserbesetzung: auf zwei Oboen folgen jeweils zwei Flöten und zwei Fagotte, danach treten zu zwei Flöten zwei Corni. Die Arien sind einerseits Ruhepunkte im Ablauf des dramatischen Geschehens, andererseits sind diese als Reflexion des Individuums auf das Geschehen gedacht. Jede Arie hat ihren eigenen melodischen und klanglichen Charakter und stellt für sich ein Kunstwerk dar.

Bereits der umfangreiche Eingangschor *Bespiegelt euch in Jesu Leiden* lässt aufhorchen: Im freudigen D-Dur beginnt die Passion in einem aufmunterndem Ton, dem die Strenge und Schwere der Leidensgeschichte Jesu fehlt, wie wir sie aus den Passionen Bachs kennen. Hier wird die theologische Grundhaltung, wie sie ab der Mitte des 18. Jahrhunderts weit verbreitet war, zum Ausdruck gebracht: Das Leiden und der Tod Jesu am Kreuz wird als Gnadenbeweis und Freundlichkeit Gottes der gesamten Menschheit gegenüber geschildert.

Die *Lukas-Passion* beginnt inhaltlich mit der Szene im Garten Gethsemane, der Gefangennahme und der Verleugung des Petrus. Rolle verzichtet auf die

Leidensankündigung und der Schilderung des letzten Abendmahls.

Eine Schlüsselstelle stellt nach der Entlarvung des Petrus als Lügner («... ging hinaus und weinte bitterlich») das ergreifende Recitativo *accompagnato* im ariosen Stil *Erbarm es Gott, wo geh ich hin, das nachfolgende Recitativo* und die Tenor-Arie dar. Petrus wird die Tragweite seiner Lüge bewusst und sieht sich in einer ausweglosen Lage. Die »höchste Liebe, die ihr eigen Leid vergisst«, kümmert sich um den Sünder und vergibt ihm trotz der Schwere der Tat. In der Tenorarie *Werdet ruhig, ihr Gedanken* wird dieser Gnadenbeweis nochmals reflektiert und bekräftigt.

Die Szenen vor dem Hohen Rat, Jesu Verhör durch Pilatus und die anschließende Verurteilung Jesu komponiert Rolle jeweils ohne große Einschnitte, die dadurch an Eindringlichkeit und Dramatik gewinnen; gegliedert werden diese Szenen durch eine Choralstrophe, eine Arie oder einen Chor.

Nachdem das aufgebrachte Volk seinen Willen durch die Freilassung Barrabas' und die Verurteilung Jesu zum Tode durch Pilatus erhalten hatte, folgt der Chor *Es soll der fromme Jesus sterben*. Rolle lässt den Chor solistisch mit den drei hohen Singstimmen ohne Begleitung des *Basso continuo* beginnen: Symbolisch wird dadurch dargestellt, dass das Geschehen so unvorstellbar ist, dass ihm der Boden, hier die harmonische Grundlage d. h. der Bass entzogen wurde. Dieser Satz wird nach dem Recitativo, in dem der Gang nach Golgatha geschildert wird, zur Bekräftigung eine Quart höher wiederholt.

Musikalisch bemerkenswert ist der Turba-Chor nach der erfolgten Kreuzigung *Er hat andern gehalten / Ist er Christ, der Auserwählte Gottes*, den Rolle als Rolle als eindringliche Doppelfuge komponiert hat.

Die anschließende Arie weist zwei kontrastierende musikalische Fakturen auf: Der erste Abschnitt in a-Moll im geraden Takt ist mit zwei Oboen besetzt; diesem ist der Text *Verdammliche Bosheit, entsetzliche Wut, straf göttliche Rache* zugeordnet. Im zweiten Abschnitt in C-Dur im Dreiertakt (*Doch ich selbst, unschuldigs Lamm, habe dich ans Kreuz geschlagen*) erklingen zwei Flauti.

Die Aussagen der beiden Übeltäter am Kreuz mit Jesu und die eigentliche Sterbeszene werden ohne große dramatische Geste geschildert. Dem reuigen Übeltäter verspricht Jesu das Paradies, die darauf folgende Choralstrophe *Ich bin ein Glied an deinem Leib* verallgemeinert diese Aussage für die ganze Gemeinde.

Auf eine musikalische Darstellung der Finsternis und des zerrissenen Vorhangs verzichtet Rolle fast gänzlich. Auf die Abschiedsworte Jesu (*Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände*) folgt ein groß angelegtes Duett von Sopran und Alt in G-Dur im wiegenden Dreiertakt *Ruhet sanft, ihr holden Glieder, schlafet wohl, es ist vollbracht*, das verklärt wirkt und durch die beiden Vokalstimmen große Gelassenheit ausstrahlt. Dagegen erfolgt im B-Teil des Duets in e-Moll im Zweiertakt ein Appell an die Christen, Plagen mit Gelassenheit zu ertragen, bis der frohe Tag anbricht.

Der sich anschließende umfangreiche Evangelienbericht über die Grablegung Jesu wirkt wie ein Epilog, dem drei Strophen des Chorals *Der du, Herr Jesu, Ruh' und Rast in deinem Grab gehalten hast* als Schlussgesang der Gemeinde folgen.

Rollens Deutung des Lukas-Textes bildet einen wichtigen Baustein für eine noch ausstehende Gesamtdarstellung mittel- und norddeutscher Passionskompositionen des 18. Jahrhunderts. Für sein eigenes Schaffen bedeutet das Werk wegen ihrer konsequenten abschnittweisen Durchkomposition einen wichtigen Schritt hin zu seinen späteren musikalischen Dramen.

Die Musik besticht durch ihre Klangsönheit, ihre melodischen und harmonische Erfindung und ihre dramatische Gestaltung. Obwohl es sich zweifelsfrei um ein Jugendwerk eines knapp Dreißigjährigen handelt, sind sein Können und seine Meisterschaft damals wie heute unüberhörbar.

Klaus Winkler

1 Eine umfangreiche Biographie mit Quellenbelegen, die auf neuen Forschungen beruht, findet sich in: Andreas Waczkat, Johann Heinrich Rolles musikalische Dramen. Theorie, Werkbestand und Überlieferung einer Gattung im Kontext bürgerlicher Empfindsamkeit, Beeskow 2007 (=Schriften zur mitteldeutschen Musikgeschichte 15), S.30–64.

Siri Thornhill

Die in Deutschland (Freiburg) ansässige norwegisch-englische Sopranistin konzertiert regelmäßig mit international renommierten Dirigenten und Ensembles und gastiert bei zahlreichen Festivals wie den Händelfestspielen Halle, Rheingau Festival, Sydney Festival, Esterhazy Haydnfestival und Oslo Kammermusikfestival. Unter Iván Fischer sang sie Bachs »Matthäuspassion« (Konzerthaus Berlin), wurde für das »Weihnachtsoratorium« (LAC Lugano) von Diego Fasolis verpflichtet und erhält regelmäßig unter anderen in den Niederlanden und Norwegen, wie Stavanger Symphonieorchester, Concertgebouw Kamerorkest und dem Dirigenten Gijs Leenars, Engagements.

Die erfolgreiche vergangene Spielzeit 2022 war vielfältig an Höhepunkten; darunter ihr Debüt mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der Leitung von Rinaldo Alessandrini, virtuose Händel-Arien mit dem Halle Händelfestspielorchester zusammen mit Trompeter Reinhold Friedrich und das Eröffnungskonzert der Bachwoche Stuttgart unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann.

Ein wichtiger Bestandteil ihres Wirkens ist die Oper: sie sang unter anderen die Partie der »Donna Anna« in Beane und Brügge unter dem Dirigat von Sigiswald Kuijken, »Pamina« in Kristiansand und »Königin Orsina« in Telemanns »Orpheus« im TfN Hildesheim. Auch war Sie unter der Leitung von Paul Goodwin in Bachs »Johannespassion« in einer Balletinszenierung an der Oper Leipzig zu hören, als Miss A in Bedfords »Through his Teeth« am Pfalztheater und der Titelrolle in »Savitri« von Gustav Holst in Freiburg sowie in einer Barock-Produktion am »Schlosstheater im Neuen Palais Potsdam«.

Zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentieren ihr künstlerisches Schaffen; darunter die Aufnahmen von Luke

Bedfords »Through his Teeth«, dem Titelheld »Telemaco« in Simon Mayrs gleichnamiger Oper und in einer von der internationalen Presse mehrfach ausgezeichneten Solo-CD von Grieg-Liedern mit Reinhild Mees.

Elvira Bill

Die innige und einfühlsame Interpretation der Mezzosopranistin, gepaart mit ihrer warmen und facettenreichen Stimme, lassen die Auftritte von Elvira Bill zu ausdrucksstarken und ergreifenden Momenten werden.

Elvira Bill studierte Gesang bei Christoph Prégardien an der Kölner Musikhochschule. Ihr Diplomstudium schloss sie im Sommer 2010 mit Auszeichnung ab. Auf ihrem musikalischen Weg haben sie zusätzlich Reinhard Becker, Thomas Heyer, Ingeborg Danz und Michael Gees begleitet und inspiriert.

Ihr Repertoire reicht von alten Meistern bis zur zeitgenössischen Musik. Elvira Bill ist eine gefragte Künstlerin auf zahlreichen Bühnen und Festivals, darunter Berliner und Kölner Philharmonie, Elbphilharmonie Hamburg, Tchaikovsky Concert Hall Moscow, Rheingau Musikfestival, Bachfest Leipzig, La Folle Journée Nantes, Teatro Real Madrid und Lucerne Festival.

Sie sang unter Leitung namhafter Dirigenten wie Peter Neumann, Marcus Creed, Philippe Herreweghe, Sylvain Cambreling, Helmuth Rilling, Christopher Hogwood, Florian Helgath, Paul Goodwin. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet Elvira Bill mit dem Thomanerchor Leipzig und Gotthold Schwarz und der Bachstiftung St. Gallen unter der Leitung von Rudolf Lutz.

Konzertreisen führten sie in viele Städte Deutschlands und Europas als auch nach Russland, China und in den Oman.

Markus Schäfer

Markus Schäfer studierte Gesang und Kirchenmusik in Karlsruhe und Düsseldorf bei Armand McLane. Nach dem Besuch des Opernstudios am Opernhaus in Zürich gab er dort sein Debüt und erhielt sein erstes Engagement. Es folgten Stationen als Ensemblemitglied an der Hamburgischen Staatsoper sowie an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf.

Gastspiele und Konzertreisen führten ihn an viele der bedeutendsten Philharmonien, Opernhäuser und Festivals. Der lyrische Tenor hat sich insbesondere in Opernpartien des Mozart-Fachs, als Evangelist in den Passionen Johann Sebastian Bachs sowie in den großen Oratorien des 19. Jahrhunderts einen hervorragenden Ruf erworben. Dabei arbeitete er u. a. mit Dirigenten wie Jos van Immerseel, René Jacobs, Sigiswald Kuijken, Frans Brüggen, Paul McCreech, Philippe Herreweghe, Kent Nagano und Kirill Petrenko zusammen.

Als Liedinterpret feierte Markus Schäfer große Erfolge u. a. in New York (Lincoln Center), in Wien, bei den Schubertiaden feldkirch und Schwarzenberg, Wigmore Hall in London und Heidelberger Frühling.

Zahlreiche preisgekrönte CD-Aufnahmen (u. a. Grammy für die Matthäus-Passion mit Harnoncourt) sowie Rundfunkproduktionen dokumentieren das breite Spektrum seines Könnens, das neben Barockmusik, klassischen und romantischen Werken auch Uraufführungen zeitgenössischer Musik wie z. B. von Wolfgang Rihm und Wilhelm Killmayer beinhaltet.

Seine besondere Liebe gilt dabei der historisch informierten Aufführungspraxis, wie beispielsweise bei seinen jüngsten Lied-CD-Produktionen mit Hammerflügel zu erleben ist.

Seit 2008 ist Schäfer Gesangsdirektor an der Hochschule für Musik, Tanz und Medien Hannover.

Hugo Hymas

Der britische Tenor wurde in Cambridge geboren. Er war Sängerknabe an der Great St Mary's Church, spielte Klarinette und trat später in den Chor des Clare College, Cambridge, ein. 2014 schloss er sein Studium an der University of Durham ab und zog als freiberuflicher Sänger nach London. Er trat als Solist in der Philharmonie Paris, im Concertgebouw Amsterdam, im Kultur- und Kongresszentrum Luzern, in der Philharmonie Berlin und in der Royal Albert Hall auf. 2016 sang er Bachs Matthäus-Passion (Arien) sowie Bachs Magnificat unter Leitung von Sir John Eliot Gardiner auf Tournee (CD-Aufnahmen 2017). Zuletzt sang er Arien und Evangelist in Bachs Johannes-Passion in Norwegen (Trondheim Barock) sowie in Kroatien (Kroatisches Barockensemble) und h-Moll Messe im Herkulesaal München mit dem Münchner Motettenchor (Benedikt Haag). Hugo Hymas ist auch im französischen Barock beheimatet und war kürzlich mit geistlichen Werken von Charpentier in London am King's Place (mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment) und in der Wigmore Hall (mit der Early Opera Company) engagiert.

Sein Opernrepertoire umfasst derzeit Haupt- oder Titelpartien von Monteverdi, Purcell, Händel und Mozart. 2017 war er mit den English Baroque Soloists mit drei Monteverdi-Opern auf Tournee, die ihren Höhepunkt im Lincoln Center, New York feierte. Als Konzert- und Liedsänger tritt er regelmäßige in Großbritannien auf. Hugo Hymas war zudem Britten-Pears Nachwuchskünstler in Aldeburgh. In diesem Jahr sang er u. a. Bachs Matthäus-Passion unter Mark Padmore, Händels »Ormisda« (Opera Settecento) unter Leo Duarte, Händels »Samson« (Dunedin Consort) sowie mit Les Arts Florissants unter William Christie Händels »Acis and Galatea« und im Lincoln Center New York Haydns »Schöpfung«.

Thilo Dahlmann

Der Bassbariton Thilo Dahlmann studierte Gesang an der Folkwang-Hochschule Essen, wo er sein Konzertexamen mit Auszeichnung abschloss.

Er sang am unter anderem am Zürcher Opernhaus, der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf und dem Theater St. Gallen unter Dirigenten wie Nello Santi, Franz Welser-Möst und Philippe Jordan wichtige Partien seines Fachs.

Auf dem Konzertpodium führte ihn ein weit gefächertes Repertoire von Monteverdi bis zur Moderne an das Concertgebouw Amsterdam, die Philharmonie von Köln und Essen, die Tonhalle Zürich und Düsseldorf, die Konzerthäuser von Moskau, Bologna, die folle Journé in Nantes, Lissabon und Tokio. Hierbei sang er unter Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Michael Alexander Willens, Peter Neumann, Hansjörg Albrecht, Christoph und Andreas Spering, Daniel Reuss, Frieder Bernius und Jaap van Zweden.

Zuletzt war er Gast der Salzburger Festspiele, des Bachfestes Leipzig, der Händel-Festspiele Halle, des Schleswig-Holstein Musikfestivals und sang beim Eröffnungskonzert der Elbphilharmonie Hamburg.

Zahlreiche DVD- und CD-Aufnahmen dokumentieren seine Tätigkeit. Zuletzt veröffentlichte das Wiener Label Capriccio eine Debüt-CD mit Schubertliedern, begleitet von Charles Spencer am Klavier.

Neben seiner künstlerischen Tätigkeit ist er Professor für Gesang an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main und war Gastprofessor an der Kunstuniversität Graz.

Matthias Vieweg

Matthias Vieweg, geboren in Sonneberg/Thüringen, erhielt im Alter von fünf Jahren ersten Klavierunterricht. Seine musikalische Ausbildung führte ihn nach Wernigerode, wo er Mitglied des Rundfunkjugendchores wurde und sein Abitur ablegte. Nach anfänglichen Mathematik- und Geschichtsstudien wechselte er an die Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin, um bei KS Prof. Günther Leib Gesang, bei Prof. Renate Schorler Klavier und bei Prof. Walter Olbertz Liedbegleitung zu studieren.

Er schloss sein Studium 1999 mit dem Konzertexamen ab. Matthias Vieweg vervollständigte seine Studien bei Hans Hottler, Dietrich Fischer-Dieskau, George Fortune, Rudolf Piernay und Peter Schreier.

Er war bei mehreren Wettbewerben erfolgreich und gewann 1997 den 1. Preis beim Wettbewerb der Richard-Strauss-Gesellschaft München und war Bach-Preisträger beim Internationalen Bach-Wettbewerb 1998 in Leipzig, wo er auch einen Sonderpreis des MDR erhielt. Gastengagements führten den Bariton unter anderem an die Staatsoper Berlin, die Komische Oper Berlin, das Theatre du Capitole Toulouse, das Hans-Otto-Theater Potsdam und nach Tokio sowie zu vielen internationalen Musikfestivals wie die Innsbrucker Festwochen für Alte Musik, die Händelfestspiele Halle, den Folle Journé in Nantes und Tokio, die Dresdner Musikfestspiele, die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci, das Festival Bach en Vallée Mosane und das Bachfest Leipzig. Auf der Bühne und dem Konzertpodium hat Matthias Vieweg mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Kent Nagano, Wolfgang Sawallisch, Günter Neuhold, René Jacobs, Philippe Pierlot, Pierre Hantai, Ludger Rémy, Hermann Max und Helmuth Rilling und mit Ensembles wie der Staatskapelle Berlin, dem Rundfunkorchester Köln, dem

Berliner Sinfonieorchester, dem Cairo Symphony Orchestra, der Akademie für Alte Musik, dem Collegium Vocale Gent, dem Ricerca Consort, dem Concert Francaise, der Rheinischen Kantorei oder der Lautten Compagnie zusammengearbeitet. Viele CD-Einspielungen dokumentieren sein Schaffen.

Kölner Akademie

Die Kölner Akademie entführt Sie auf eine Zeitreise durch die klassische Musik – ausdrucksstark, virtuos und pointiert bis ins Detail. Von Barock bis zur Gegenwart reicht das große Repertoire dieses einzigartigen Ensembles, das unter der Leitung von Michael Alexander Willens mit zahlreichen Preisen gekürt wurde.

Berühmte aber auch weniger bekannte Komponisten setzt das Originalklang-Ensemble mit modernen und historischen Instrumenten eindrucksvoll in Szene. Auführungen auf internationalen Festspielen, Fernsehauftritte und von der Presse hoch gelobte CDs haben die Kölner Akademie weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht.

Neben Werken von Bach, Beethoven und Brahms stellt das Ensemble mit Welt-Erstaufnahmen weniger bekannter Komponisten seine eindrucksvolle musikalische Bandbreite unter Beweis.

Michael Alexander Willens

Michael Alexander Willens, künstlerischer Leiter der Kölner Akademie, wurde in Washington, D.C. geboren und erhielt seine Ausbildung zum Bachelor of Music sowie zum Master of Music an der berühmten Juilliard School in New York bei John Nelson. Nach seinem Abschluss setzte er sein Dirigierstudium bei Paul Vorwerk (Chorstudium) und Leonard Bernstein in Tanglewood

fort. Aufgrund seines breitgefächerten musikalischen Werdegangs hat Michael Alexander Willens ein selten anzutreffendes fundiertes Wissen und verfügt über eine Vertrautheit mit verschiedenen Aufführungspraxis-Stilen. Diese reichen vom Barock über die Klassik und Romantik bis hin zur zeitgenössischen klassischen Musik aber auch zum Jazz und Pop.

Michael Willens hat Konzerte bei bedeutenden Festivals und in berühmten Konzerthäusern in Europa, Südamerika, Asien und den Vereinigten Staaten dirigiert, die höchste Anerkennung von Kritikern ernteten: »Entscheidenden Anteil am Gesamterfolg hatte besonders die ungemein präzise, jedoch nie manierierte Gestik von Michael Alexander Willens.«

Über das Standardrepertoire hinaus widmet sich Willens der Aufführung von Werken weniger bekannter zeitgenössischer amerikanischer Komponisten. Er dirigierte mehrere Weltpremieren, von denen viele entweder live im Fernsehen übertragen oder für die spätere Ausstrahlung aufgezeichnet wurden. Ein weiterer Interessenschwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit liegt in der Wiederentdeckung vergessener Werke. Aus diesem Repertoire hat er bereits mehr als 60 CDs eingespielt und veröffentlicht. Mehrere dieser Aufnahmen wurden mit Preis-Nominierungen bzw. Preisverleihungen gewürdigt. Alle Veröffentlichungen wurden in internationalen Fachkreisen mit Begeisterung aufgenommen: »Willens gelingt eine makellos stilvolle und höchst vergnügliche Darbietung.« (Grammophone) »Dirigent Michael Alexander Willens versteht sich darauf, jeden einzelnen Takt der Partitur auf seinen größtmöglichen Ausdruck hin auszuziehen.« (Fanfare)

Neben seiner Tätigkeit bei der Kölner Akademie ist Michael Alexander Willens als Gastdirigent in Deutschland, Holland, Israel, Polen, Kanada und Brasilien aufgetreten.



Siri Thornhill (© Marco Borggreve)



Elvira Bill (© Matthias Baus)

The story of the passion of Jesus Christ, as handed down by the four evangelists in the New Testament, was especially popular with composers in the 18th century, due to the historic importance of salvation on the one hand and the inherent drama on the other. This inspired them to create great oratorios, which culminated in the passions of Johann Sebastian Bach.

After Johann Heinrich Rolle's *St. Matthew Passion* was recorded a few years ago by the *Kölner Akademie* under its director Michael Alexander Willens and presented to the public with great success, the *St. Luke Passion* by the same composer is offered by the present recording.

Johann Heinrich Rolle was born on 23 December 1716 in Quedlinburg to a family of musicians as the youngest son of the city cantor Christian Friedrich Rolle and his wife Anna Sophia.¹ Rolle's grandfather was a city musician in Halle. In 1721, his father was appointed cantor and music director in Magdeburg. His father took care of his musical education. Already at a young age, he was engaged as a composer and starting in 1734 as an organist for St. Peter's Church in Magdeburg.

In 1737, Rolle began law studies in Leipzig. Whether he was in contact with Johann Sebastian Bach or was part of the *Collegium Musicum* or cantata performances cannot be proven, only presumed.

After his studies, Rolle went to Berlin to work there for a short time as a legal adviser; on the advice of an unknown friend and patron, he joined the Berlin court orchestra of Frederick II as a chamber musician in 1741. He played violin and viola there for six years. His position in one of the most important court orchestras of his time is a testament to the young Rolle's musical and artistic skills. His acquaintance with Carl Philipp Emanuel Bach, the brothers Benda and Carl Heinrich Graun had a lasting influence on his artistic development.

In 1746, Rolle was appointed organist at the main church of St. John in Magdeburg, where he had one of Arp Schnitger's largest organs with 62 stops—spread over three manuals and pedal—at his disposal. In addition to his service as an organist, one of his official duties was to participate in Sunday *musica figurata*. He wrote many of his sacred cantatas during this time as well as his *St. Matthew Passion*, which was premiered by his father. His father died in 1751. Johann Heinrich was one of three candidates shortlisted to be his successor. His application was successful and he was appointed music director in Magdeburg on 4 March 1752, which included cantor duties at the *Altstädtisches Gymnasium* (old city grammar school). He resigned from his organ position at St. John's. Services at the Magdeburg Cathedral were expressly not part of his duties.

On 18 May 1757, he married Rahel Christiana Jacobi, the daughter of a Hamburg merchant. They had four children. The following years as music director were uneventful.

After the death of Georg Philipp Telemann in 1767, both Rolle and Carl Philipp Emanuel Bach applied for the position of Hamburg music director; Bach was awarded the position with only one vote majority.

Rolle died after two strokes on 29 December 1785. In his obituaries, his "admirable compositions" and his "precocious genius" were mentioned. On 24 April 1786, solemn funeral music was held in Magdeburg's large concert hall to pay tribute to Rolle.

Rolle wrote a considerable number of cantatas and over 70 motets, which were probably composed by about 1760; unfortunately, only a few works are dated. In the early 1760s, he composed six harpsichord concertos, which he performed himself with great success.

Magdeburg was spared from the hostilities of the Seven Years' war, so it became a refuge for the Prussian

court and its excellent orchestra. After the end of the war, Rolle founded a public concert series in the *Seidenkrammer-Innungshaus*, which was aimed primarily at the educated citizenry, but also the nobility. From 1764 to his death, 12 to 16 public concerts took place each concert season between November and mid-April. Rolle's "musical dramas" were also performed at these concerts. Religious content, above all from the Old Testament, was the basis of works such as *The Sacrifice of Isaac* and *The Death of Abel*. Between 1765 and 1785, Rolle wrote a total of 17 of these musical dramas, which established his reputation as an outstanding composer of his day and was especially highly regarded in North Germany.

In addition to these musical dramas, written for public concertante performances, Rolle set the events of the Passion for performances in church. Eight such works are known—four passion oratorios after the evangelists (two of which have survived) and four other passion oratorios, all of which have survived.

Rolle composed his *St. Luke Passion* for Lent 1744. The inscription on the score's binding reads: "Passion Oratorio | after | [Luke] the Evangelist | *Bespiegelt euch in Jesu* (Be reflected in Jesus) etc. | by | J. H. Rolle". The handwritten score is found under number mus. ms. 18710 in the music collection of the Berlin State Library—Prussian Cultural Heritage.

The first performance took place in Magdeburg on Palm Sunday, 22 March 1744 in the Church of the Holy Spirit, followed by performances in other Magdeburg parish churches until Good Friday. The *Magdeburgische Privilegirte Zeitung* no. 33 of 17 March 1744 noted, "Sacred music lovers will be pleased to hear that this year and in years to come, a new passion shall be performed for the first time, with the approval of a noble magistrate of the old city of Magdeburg, in the 6 parish churches, and in the *Dominica Palmarum* of the Church of the Holy

Spirit. The inscription reads: the painful, but also invigorating remembrance of the bloody suffering and death of our prince of life killed on the cross, etc. The new passion books may be acquired from local bookbinders next Friday and on the following days for 1 gr. a copy."

Repeat performances of *St. Luke Passion* took place in 1761. The *Magdeburgische Privilegirte Zeitung* no. 31 of 12 March 1761 announced, "It is hereby made known that a change was made to the performance of the *Passion Music*, this time not the previous year's from the Evangelist John, but that of Luke: [...] set to music by Joh. Heinrich Rollen, which will be performed in local 6 parish churches as usual..."

Unlike in Leipzig, Dresden or Hamburg, where new works were commissioned annually for the Lenten season, it was customary in Magdeburg for a work to be commissioned and then played over four years, i.e. repeated three times.

The text is based on the Gospel of Luke in Martin Luther's translation from chapter 22, verse 39 to the end of chapter 23; the author of the other texts is unfortunately unknown.

As part of Rolle's dramaturgical concept, the works are divided into several sections. Each section contains chronicling recitatives, ariosos, turba choruses, sometimes with chorales between them, serving as a transition, and a main aria. A chorale concludes each section. The accompanying orchestra includes strings, two oboes and two horns for the opening chorus. Rolle then calls for two flutes and two bassoons in selected arias.

The six arias take on a central role on account of their sheer number. The high voices, soprano and alto, are each allocated two arias, while the male voices are given one each. Rolle varies the woodwind instrumentation in the first four arias: the first features two oboes, the second two flutes, the third two bassoons, and two flutes

and two horns play in the fourth aria. On the one hand, the arias are resting points in the course of the dramatic events, on the other hand, they are intended as an individual reflection on the events. Every aria has its own melodic and tonal character and is a work of art in itself.

Already the extensive opening chorus *Bespiegel euch in Jesu Leiden* (Be reflected in Jesus suffering), we sit up and take notice. In a joyful D major, the passion begins in a cheerful tone that lacks the severity and gravity of Jesus' story of suffering as we know it from Bach's passions. The theological approach expressed here was widespread from the middle of the 18th century. The suffering and death of Jesus on the cross is described as the proof of grace and kindness of God towards all humanity, from whom the horror of death is taken away, since the gratitude of Christians outweighs it.

The narrative of the St. Luke Passion begins with a scene in the Garden of Gethsemane, the imprisonment and denial of Peter. Rolle dispenses with the proclamation of Jesus' suffering and the account of the last supper.

A key section after the unmasking of Peter as a liar (... *ging hinaus und weinte bitterlich* / ... went out and wept bitterly) is the poignant recitativo accompagnato *Erbarme es Gott, wo geh ich hin* (Have mercy O God, where shall I go) in a songlike style as well as the following recitative and tenor aria. Peter is conscious of the magnitude of his lie and sees himself in a hopeless situation. The "the greatest love that now forgets its own suffering" cares for the sinner and forgives him despite the gravity of his actions. This proof of grace is reflected upon and confirmed again in the tenor aria *Werdet ruhig, ihr Gedanken* (Be calm, ye thoughts).

Rolle renders the scenes before the High Council, Jesus' interrogation by Pilate, and the subsequent condemnation of Jesus without major cuts, which lends them

greater urgency and drama. These scenes are structured as a chorale verse, an aria or a chorus.

After the angry throngs have gotten their way compelling Pilate to release Barrabas and condemn Jesus to death, the chorus *Es soll der fromme Jesus sterben* (The pious Jesus is to die) follows. Rolle lets the three high voices begin without accompaniment of the basso continuo. Symbolically, this represents the fact that the event is so unimaginable that its foundation, here the harmonic basis, i.e. the bass, disappears. After the recitative, which is the account of the march to Golgotha, the movement is then performed a fourth higher for emphasis.

The turba choir after the crucifixion *Er hat andern gehalten / Ist er Christ, der Auserwählte Gottes* (He saved others / if he be the Christ, the chosen of God), is a remarkable piece of music that Rolle composed as a forceful double fugue.

The aria which follows shows two contrasting musical factures. The first section in A minor in common time with two oboes is set to the text *Verdammliche Bosheit, entsetzliche Wut, straf göttliche Rache* (Condemnable wickedness, horrible rage, punishment, divine revenge, punish the murderous). In the second section in C major in triple time (*Doch ich selbst, unschuldigs Lamm, habe dich ans Kreuz geschlagen—* But I myself have nailed thee to the cross, innocent lamb) two flutes sound.

The statements of the malefactors on the cross with Jesus and the actual death scene are portrayed without any great dramatic gestures. Jesus promises the penitent malefactor paradise, and the following chorale verse *Ich bin ein Glied an deinem Leib* (I am a member of thy body) generalises this statement to include the entire church.

Rolle almost completely dispenses with a musical depiction of darkness and the torn veil. The departing words of Christ are followed by a large scale duet for

soprano and alto in G major in a swaying $\frac{3}{4}$ time *Ruhet sanft, ihr holden Glieder, schlafet wohl, es ist vollbracht*, (Rest peacefully, ye fair limbs, sleep well, it is finished) which seems transfigured, the two voices radiating great serenity. In contrast, the "B" section of the duet in E minor, in $\frac{3}{4}$ is an appeal to Christians to endure hardships with serenity until the joyous day dawns.

The following extensive gospel account of the burial of Jesus seems like an epilogue, followed by three verses of the chorale *Der du, Herr Jesu, Ruh' und Rast in dein Grab gehalten* (Thou, Lord Jesus, who hath held peace and rest in thy grave) as the congregation's closing hymn.

Rolle's interpretation of the account of Luke is an important component on the way to finishing the still pending overall description of Central and North German passion compositions of the 18th century. In his own output, the work represents an important step towards his later musical dramas, due to its consistent through composition section by section.

The music is captivating with its beauty of sound, melodic and harmonic invention and its dramatic design. Although it is undoubtedly a youthful work of a man nearly thirty years old, his skill and mastery are unmistakable then as now.

– Klaus Winkler

1 A comprehensive biography with source materials that are based on new research can be found in: Andreas Waczkat, Johann Heinrich Rolles musikalische Dramen. Theorie, Werkbestand und Überlieferung einer Gattung im Kontext bürgerlicher Empfindsamkeit, Beeskow 2007 (=Schriften zur mitteldeutschen Musikgeschichte 15), pgs. 30–64.

Siri Thornhill

Based in Germany (Freiburg), the Norwegian-English soprano regularly performs with internationally renowned conductors and ensembles and appears at numerous festivals such as the Händelfestspiele Halle, Rheingau Festival, Sydney Festival, Esterhazy Haydn Festival and Oslo Chamber Music Festival. Under Iván Fischer she sang Bach's "St. Matthew Passion" (Konzerthaus Berlin), was engaged for Diego Fasolis' "Christmas Oratorio" (LAC Lugano) and regularly receives engagements in the Netherlands and Norway, among others, such as Stavanger Symphony Orchestra, Concertgebouw Kamerorkest and conductor Gijs Leenars.

The successful past season of 2022 was diverse in highlights; including her debut with the Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin conducted by Rinaldo Alessandrini, virtuoso Handel arias with the Halle Handel Festival Orchestra together with trumpeter Reinhold Friedrich, and the opening concert of the Bachwoche Stuttgart conducted by Hans-Christoph Rademann.

An important part of her work is opera: among others she sang the part of "Donna Anna" in Beaune and Bruges under the baton of Sigiswald Kuijken, "Pamina" in Kristiansand and "Queen Orasia" in Telemann's "Orpheus" at the TfN Hildesheim. She was also heard under the direction of Paul Goodwin in Bach's "St. John Passion" in a ballet production at the Leipzig Opera, as Miss A in Bedford's "Through his Teeth" at the Pfalztheater and the title role in "Savitri" by Gustav Holst in Freiburg as well as in a baroque production at the "Schlosstheater im Neuen Palais Potsdam".

Numerous CD recordings document her artistic work; among them the recordings of Luke Bedford's "Through his Teeth", the title character "Telemaco" in Simon Mayr's opera of the same name and in a solo CD

of Grieg songs with Reinhild Mees, which received several awards from the international press.

Elvira Bill

The intimate and sensitive interpretation of the mezzo-soprano, coupled with her warm and multifaceted voice, turn Elvira Bill's performances into expressive and moving moments.

Elvira Bill studied singing with Christoph Prégardien at the Cologne Musikhochschule. She completed her diploma studies in the summer of 2010 with distinction. On her musical path she has also been accompanied and inspired by Reinhard Becker, Thomas Heyer, Ingeborg Danz and Michael Gees.

Her repertoire ranges from old masters to contemporary music. Elvira Bill is a sought-after artist on numerous stages and festivals, including Berlin and Cologne Philharmonie, Elbphilharmonie Hamburg, Tchaikovsky Concert Hall Moscow, Rheingau Musikfestival, Bachfest Leipzig, La Folle Journée Nantes, Teatro Real Madrid and Lucerne Festival.

She has sung under the direction of renowned conductors such as Peter Neumann, Marcus Creed, Philippe Herreweghe, Sylvain Cambreling, Helmuth Rilling, Christopher Hogwood, Florian Helgath, Paul Goodwin. A regular collaboration connects Elvira Bill with the Thomanerchor Leipzig and Gotthold Schwarz and the Bachstiftung St. Gallen under the direction of Rudolf Lutz.

Concert tours have taken her to many cities in Germany and Europe as well as to Russia, China and Oman.

Markus Schäfer

Markus Schäfer studied voice and church music in Karlsruhe and Düsseldorf with Armand McLane. After attending the opera studio at the Zurich Opera House, he made his debut there and received his first engagement. This was followed by positions as a member of the ensemble at the Hamburg State Opera and at the Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf.

Guest appearances and concert tours have taken him to many of the most important philharmonic orchestras, opera houses and festivals. The lyric tenor has gained an outstanding reputation especially in Mozart opera roles, as an evangelist in Johann Sebastian Bach's passions and in the great oratorios of the 19th century. He has worked with conductors such as Jos van Immerseel, René Jacobs, Sigiswald Kuijken, Frans Brüggen, Paul McCreesh, Philippe Herreweghe, Kent Nagano and Kirill Petrenko.

As a Lied interpreter, Markus Schäfer has enjoyed great success in New York (Lincoln Center), in Vienna, at the Schubertiaden Feldkirch and Schwarzenberg, Wigmore Hall in London and Heidelberger Frühling, among others.

Numerous award-winning CD recordings (including a Grammy for the St. Matthew Passion with Harnoncourt) as well as radio productions document the broad spectrum of his skills, which include not only baroque music, classical and romantic works, but also world premieres of contemporary music, such as by Wolfgang Rihm and Wilhelm Killmayer.

He has a special love for historically informed performance practice, as can be experienced, for example, in his recent Lied CD productions with fortepianos.

Since 2008, Schäfer has been a voice professor at the Hanover University of Music, Dance and Media.

Hugo Hymas

The British tenor was born in Cambridge. He was a choirboy at Great St Mary's Church, played the clarinet and later joined the choir of Clare College, Cambridge. In 2014, he graduated from the University of Durham and moved to London as a freelance singer. He has performed as a soloist at the Philharmonie Paris, the Concertgebouw Amsterdam, the Kultur- und Kongresszentrum Lucerne, the Philharmonie Berlin, and the Royal Albert Hall. In 2016, he sang Bach's St. Matthew Passion (arias) and Bach's Magnificat under the direction of Sir John Eliot Gardiner on tour (CD recordings 2017). Most recently, he sang arias and Evangelist in Bach's St. John Passion in Norway (Trondheim Barokk) as well as in Croatia (Croatian Baroque Ensemble) and B minor Mass in Munich's Herkulessaal with the Münchner MotettenChor (Benedikt Haag). Hugo Hymas is also at home in the French Baroque and was recently engaged in sacred works by Charpentier in London at King's Place (with the Orchestra of the Age of Enlightenment) and at Wigmore Hall (with the Early Opera Company).

His operatic repertoire currently includes principal or title roles by Monteverdi, Purcell, Handel and Mozart. In 2017, he toured three Monteverdi operas with the English Baroque Soloists, culminating at the Lincoln Centre, New York.

He performs regularly in the UK as a concert and lieder singer. Hugo Hymas was also Britten-Pears young artist in Aldeburgh. This year he sang Bach's St. Matthew Passion under Mark Padmore, Handel's "Ormisda" (Opera Settecento) under Leo Duarte, Handel's "Samson" (Dunedin Consort), and with Les Arts Florissants under William Christie Handel's "Acis and Galatea" and at Lincoln Center New York Haydn's "Creation," among others.

Thilo Dahlmann

The bass-baritone Thilo Dahlmann studied singing at the Folkwang-Hochschule Essen, where he graduated with distinction.

He sang important roles in his field at the Zurich Opera House, the Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf and the Theater St. Gallen under conductors such as Nello Santij, Franz Welser-Möst and Philippe Jordan.

On the concert podium, a wide-ranging repertoire from Monteverdi to modernism has taken him to the Concertgebouw Amsterdam, the Philharmonie of Cologne and Essen, the Tonhalle Zurich and Düsseldorf, the concert halls of Moscow, Bologna, the folle Journée in Nantes, Lisbon and Tokyo. On these occasions he sang under conductors such as Thomas Hengelbrock, Michael Alexander Willens, Peter Neumann, Hansjörg Albrecht, Christoph and Andreas Spering, Daniel Reuss, Frieder Bernius and Jaap van Zweden.

Most recently, he has been a guest at the Salzburg Festival, the Bach Festival Leipzig, the Handel Festival Halle, the Schleswig-Holstein Music Festival and sang at the opening concert of the Elbphilharmonie Hamburg.

Numerous DVD and CD recordings document his activities. Most recently, the Viennese label Capriccio released a debut CD of Schubert Lieder, accompanied by Charles Spencer on piano.

In addition to his artistic activities, he is professor of voice at the Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main and was a visiting professor at the Kunstuniversität Graz.

Matthias Vieweg

Matthias Vieweg, born in Sonneberg/Thuringia, received his first piano lessons at the age of five. His musical education took him to Wernigerode, where he became a member of the Rundfunkjugendchor and took his Abitur. After initial studies in mathematics and history, he transferred to the Hanns Eisler Academy of Music in Berlin to study singing with KS Prof. Günther Leib, piano with Prof. Renate Schorler and song accompaniment with Prof. Walter Olbertz.

He completed his studies in 1999 with the concert exam. Matthias Vieweg completed his studies with Hans Hotter, Dietrich Fischer-Dieskau, George Fortune, Rudolf Piernay and Peter Schreier.

He was successful in several competitions, winning 1st prize at the 1997 competition of the Richard Strauss Society in Munich and was a Bach Prize winner at the 1998 International Bach Competition in Leipzig, where he also received a special prize from MDR. Guest engagements have taken the baritone to the Berlin State Opera, the Komische Oper Berlin, the Theatre du Capitole Toulouse, the Hans-Otto-Theater Potsdam and to Tokyo, among others, as well as to many international music festivals such as the Innsbruck Early Music Festival, the Halle Handel Festival, the Folle Journée in Nantes and Tokyo, the Dresden Music Festival, the Potsdam Sanssouci Music Festival, the Bach en Vallée Mosane Festival and the Bach Festival Leipzig. On stage and on the concert platform Matthias Vieweg has worked with conductors such as Daniel Barenboim, Kent Nagano, Wolfgang Sawallisch, Günter Neuhold, René Jacobs, Philippe Pierlot, Pierre Hantay, Ludger Rémy, Hermann Max and Helmuth Rilling and with ensembles such as the Staatskapelle Berlin, the Rundfunkorchester Köln, the Berliner Sinfonieorchester, the Cairo Symphony Orchestra, the

Akademie für Alte Musik, the Collegium Vocale Gent, the Ricercar Consort, the Concert Francaise, the Rheinische Kantorei and the Lautten Compagny. Many CD recordings document his work.

Kölner Akademie

The Kölner Akademie takes you on a journey through classical music: expressive, virtuosic, and exact in every detail. From the baroque to the present, the broad repertoire of this unique ensemble, under the artistic direction of its internationally renowned conductor Michael Alexander Willens, has been awarded numerous prizes.

Known and lesser known composers are impressively represented by this period instrumental ensemble. Performances at international festivals, live television and radio broadcasts in connection with their highly acclaimed CD recordings have made the Kölner Akademie well-known far beyond their national borders.

Apart from works by Bach, Beethoven and Brahms, the ensemble shows their broad musical scope in full detail, especially with their series of world premiere recordings by lesser known composers.

Michael Alexander Willens

Michael Alexander Willens, the artistic director of the Kölner Akademie, was born in Washington, D.C., and earned his Bachelor of Music and Master of Music degrees at the renowned Juilliard School in New York under John Nelson. After his graduation he continued his study of conducting with Paul Vorwerk (choral conducting) and Leonard Bernstein in Tanglewood. His broad experience in the field of music has brought him a rarely encountered depth of knowledge and familiarity with various performance practice styles from the baroque

era, classicism and romanticism, contemporary classical music, and jazz and pop music.

Willens has conducted concerts at prestigious festivals and at renowned concert halls in Europe, South America, Asia, and the United States and has received the highest acclaim from music critics: "The success of the whole owed in large measure to the uncommonly precise, yet never affected gestures of Michael Alexander Willens."

Beyond the standard repertoire, Willens dedicates himself to the performance of works by lesser-known contemporary American composers. He has conducted a number of world premieres, many of which have been broadcast live on television or filmed for later transmission. Another focal point of interest in his artistic work is formed by the rediscovery of forgotten works. He has recorded and released more than sixty CDs from this repertoire. Some of these recordings have been honored with awards or nominations for awards. All of his releases have met with an enthusiastic response in the international recording press: "Willens achieves an impeccably stylish and enjoyable performance" (Gramophone); "Conductor Michael Alexander Willens exploits every bar of the score to fullest expressive effect" (Fanfare).



Markus Schäfer (© kroeger-photography.com)



Hugo Hymas (© Ben Mckee)

CD 1

[1] **1. Coro – Eingangschor**

Bespiegelt euch in Jesu Leiden, hier ist der Ursprung
wahrer Freuden, hier öffnet sich das Paradies.
Zerbrochet Babels Schaugerüste, verlasst das Blend-
werk eitler Lüste, umfasst den Stamm, an dem das
Lamm sich vor [für] die Sünder martern ließ.

[2] **2. Choral**

Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir
gefälligst du nicht! Gute Nacht, du Stolz und Pracht! Dir
sei ganz, du Lasterleben, gute Nacht gegeben.

[3] **3. Recitativo**

EVANGELIST

Und Jesus ging hinaus nach seiner Gewohnheit an den
Ölberg. Es folgten ihm aber seine Jünger nach an den
selb'gen Ort.

[4] **4. Coro – Chor der christlichen Kirche**

Lasset uns zu Jesu hinausgehen außer dem Lager und
seine Schmach tragen.

[5] **5a. Recitativo**

EVANGELIST

Und als er dahin kam, sprach er zu ihnen:

5b. Arioso

JESUS

Betet, auf dass ihr nicht in Anfechtung fallet!

5c. Recitativo

EVANGELIST

Und er riss sich von ihnen einen Steinwurf weit und
kniete nieder, betete und sprach:

CD 1

[1] **1. Coro – Opening Chorus**

Be reflected in Jesus suffering, here is the source of true
joy, here paradise opens its doors.
Break Babel's stage, leave the illusion of vain desires,
and embrace the beam on which the lamb let himself
be martyred before [for] sinners.

[2] **2. Chorale**

Good night, O being who chose this world, I thee not
favour! Good night, thou pride and splendour! The
whole of thee, thou life of vice, good night!

[3] **3. Recitativo**

EVANGELIST

And Jesus came out, and went, as he was wont, to the
Mount of Olives; and his disciples also followed him.

[4] **4. Coro – Chorus of the Christian Church**

Let us go out to Jesus outside of the den and bear his
shame.

[5] **5a. Recitativo**

EVANGELIST

And when he was at the place, he said unto them,

5b. Arioso

JESUS

Pray that ye enter not into temptation!

5c. Recitativo

EVANGELIST

And he was withdrawn from them about a stone's cast,
and kneeled down, and prayed, saying,

5d. Arioso

JESUS

Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir, doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!

5e. Recitativo

EVANGELIST

Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn.

[6] 6. Choral

Deinen Engel zu mir sende, der des bösen Feindes List, List und Anschlag' wird mir wenden und mich hält in guter Acht, der auch endlich mich zur Ruh' trage nach dem Himmel zu.

[7] 7. Recitativo

EVANGELIST

Und es kam, dass er mit dem Tode rang und betete heftiger. Es ward aber sein Schweiß wie Blutstropfen, die fielen auf die Erde.

[8] 8. Aria

SOPRANO

Wie quälet sich das höchste Gut, mein treuer Heiland schwitzet Blut, sein Kummer macht mir Angst und Schrecken, doch nein, mein Herz erhole dich. Der Liebe Brunnquell öffnet sich und gibt sich fließend dir zu schmecken.

[9] 9a. Recitativo

EVANGELIST

Und er stund auf von dem Gebet und kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafen vor Traurigkeit und sprach zu ihnen:

5d. Arioso

JESUS

Father, if thou be willing, remove this cup from me: nevertheless not my will, but thine, be done.

5e. Recitativo

EVANGELIST

And there appeared an angel unto him from heaven, strengthening him.

[6] 6. Chorale

Send thy angel to me, who shall turn the deceit of the enemy away from me, deceit and attacks, and who shall keep me in good care, and who shall at long last carry me to heaven to rest.

[7] 7. Recitativo

EVANGELIST

And being in an agony he prayed more earnestly; and his sweat was as it were great drops of blood falling down to the ground.

[8] 8. Aria

SOPRANO

How the highest good is tormented, my faithful Saviour sweated blood, His sorrow frightens and terrifies me, but no, my heart shall take rest. The wellspring of love opens and flows to thee to taste.

[9] 9a. Recitativo

EVANGELIST

And when he rose up from prayer, and was come to his disciples, he found them sleeping for sorrow, And said unto them,

9b. Arioso

JESUS

Was schlafet ihr? Stehet auf und betet, auf dass ihr nicht in Anfechtung fallet!

9c. Recitativo

EVANGELIST

Da er aber noch redete, siehe, die Schar und einer von den Zwölfen, genannt Judas, ging für [vor] ihnen her und nahete sich zu Jesu, ihn zu küssen. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS

Judas, verrätest du des Menschen Sohn mit einem Kuss?

EVANGELIST

Da aber sahen, die um ihn waren, was da werden wollte, sprachen sie zu ihm:

9d. Coro

Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen?

9e. Recitativo

EVANGELIST

Und einer aus ihnen schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht' Ohr ab. Jesus aber antwortete und sprach:

JESUS

Lasset sie doch so treue machen!

EVANGELIST

Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn.

[10] 10. Choral

Lass mich an and'ren üben, was du an mir getan; und meinen Nächsten lieben, gern dienen jedermann, ohn' Eigennutz und Heuchelschein und, wie du mir erwiesen, aus reiner Lieb' allein.

9b. Arioso

JESUS

Why sleep ye? Rise and pray, lest ye enter into temptation.

9c. Recitativo

EVANGELIST

And while he yet spake, behold a multitude, and he that was called Judas, one of the twelve, went before them, and drew near unto Jesus to kiss him. But Jesus said unto him,

JESUS

Judas, betrayest thou the Son of man with a kiss?

EVANGELIST

When they which were about him saw what would follow, they said unto him:

9d. Coro

Lord, shall we smite with the sword?

9e. Recitativo

EVANGELIST

And one of them smote the servant of the high priest, and cut off his right ear. And Jesus answered and said,

JESUS

Suffer ye thus far.

EVANGELIST

And he touched his ear, and healed him.

[10] 10. Chorale

Let me do unto others what thou hast done to me; and love my neighbour, I am glad to serve all or none, without selfishness or the appearance of dissembling and, as thou hast proven, solely from pure love.

[11] **11a. Recitativo**
EVANGELIST

Jesus aber sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels und den Ältesten, die über ihn kommen waren:

11b. Recitativo accompagnato
JESUS

Ihr seid als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen ausgegangen. Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und ihr habt keine Hand an mich gelegt; aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.

[12] **12. Recitativo**
EVANGELIST

Sie griffen ihn aber und führten ihn und brachten ihn in des Hohenpriesters Haus. Petrus aber folgte von ferne. Da zündeten sie ein Feuer an mitten im Palast und setzten sich zusammen; und Petrus setzte sich unter sie. Da sahe ihn eine Magd sitzen bei dem Licht und sahe eben auf ihn und sprach zu ihm:

ANCILLA I

Dieser war auch mit ihm.

EVANGELIST

Er aber verleugnete ihn und sprach:

PETRUS

Weib, ich kenne sein nicht.

[13] **13. Aria**
ALTO

Gepieß'ner Weibes Samen, ich nenne dich mit Namen und weiß wohl, wer du bist.
Du bist mein Nazarener, du bist der Welt Versöhner, das Blut mein höchstes Labsal ist.

[11] **11a. Recitativo**
EVANGELIST

Then Jesus said unto the chief priests, and captains of the temple, and the elders which were to come to him.

11b. Recitativo accompagnato
JESUS

Be ye come out, as against a thief, with swords and staves? When I was daily with you in the temple, ye stretched forth no hands against me: but this is your hour and the power of darkness.

[12] **12. Recitativo**
EVANGELIST

Then took they him, and led him, and brought him into the high priest's house. And Peter followed afar off. And when they had kindled a fire in the midst of the hall, and were set down together, Peter sat down among them. But a certain maid beheld him as he sat by the fire, and earnestly looked upon him, and said:

ANCILLA I

This man was also with him.

EVANGELIST

And he denied him, saying:

PETER

Woman, I know him not.

[13] **13. Aria**
ALTO

Blessed woman's seed, I call thee by name, and I know well who thou art.
Thou art my Nazarene, thou art the conciliator, whose blood is my highest refreshment.

[14] **14a. Recitativo**

EVANGELIST

Und über eine kleine Weile sahe ihn eine andere und sprach:

14b. Arioso

ANCILLA II

Du, du bist auch deren einer, deren einer.

14c. Recitativo

EVANGELIST

Petrus aber sprach:

PETRUS

Mensch, ich bin's nicht.

EVANGELIST

Und über eine Weile, bei einer Stunde, bekräftigte es eine andere und sprach:

14d. Arioso

TESTO

Wahrlich, dieser war auch mit ihm; denn er ist ein Galiläer.

14e. Recitativo

EVANGELIST

Petrus aber sprach:

PETRUS

Mensch, ich weiß nicht, was du sagest.

EVANGELIST

Und alsbald, als er noch redete, krähete der Hahn.

Und der Herr wandte sich und sahe Petrum an. Und

Petrus gedachte an des Herren Wort, als er zu ihm gesaget hatte: Ehe denn der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen. Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

[14] **14a. Recitativo**

EVANGELIST

And after a little while another saw him, and said:

14b. Arioso

ANCILLA II

Thou art also of them.

14c. Recitativo

EVANGELIST

And Peter said:

PETER

Man, I am not.

EVANGELIST

And about the space of one hour after another confidently affirmed, saying:

14d. Arioso

TESTO

Of a truth this fellow also was with him: for he is a Galilaean.

14e. Recitativo

EVANGELIST

And Peter said:

PETER

Man, I know not what thou sayest.

EVANGELIST

And immediately, while he yet spake, the cock crew.

And the Lord turned, and looked upon Peter. And Peter

remembered the word of the Lord, how he had said unto him. Before the cock crew, thou shalt deny me thrice. And Peter went out, and wept bitterly.

[15] **15. Recitativo accompagnato**

PETRUS

Erbarm es Gott, wo geh ich hin, wo soll ich hin. Ich Armer, weiß mir nicht zu raten. Ich Armer, weiß mir nicht zu helfen, dieweil nach so verfluchten Taten, ich Gott verhasst und mir zuwider bin, vor Angst erstarrt, mit Gram und Sehnen gedenk ich nun an meine Schuld. Erschrock'nes Herz, zerfließe doch in Tränen, du bringst dich selbst um Gottes Huld.

[16] **16. Recitativo**

PETRUS

Was aber tut die höchste Liebe, die jetzt ihr eigen Leid vergisst und um mein Heil bekümmert ist, sie spüret, dass ich mich betrübe. Drum blickt sie mich mitleidig an und zeigt mir dadurch, wie sie mich lieben kann.

[17] **17. Aria**

PETRUS

Werdet ruhig, ihr Gedanken, meine Treue soll nicht wanken, wer will mich verdammen, mein Jesus ist hier. Bin ich mit verlor'nen Schafen mir zum Schaden eingeschlafen, so wach ich doch wieder, Gott wücket in mir.

[18] **18. Choral**

Ich fühle zwar der Sünden Schuld, die mich bei dir klagt an, doch aber deines Sohnes Huld hat g'nug für mich getan.
Den satz ich dir zum Bürgen ein, wenn ich soll ans Gericht, ich kann ja nicht verloren sein in solcher Zuversicht.

[15] **15. Recitativo accompagnato**

PETER

Have mercy O God, where shall I go, where shall I stay. I am the pauper, I know no counsel. Woe is me, I know not how to help myself, hated by God and repugnant, frozen with fear, with grief and longing do I remember my guilt. Frightened heart, but melt into tears, thou hast rid yourself of God's grace.

[16] **16. Recitativo**

PETER

But what use is the greatest love that now forgets its own suffering and grieves for my salvation, it feels that I am saddened. So it looketh at me with pity and sheweth me how it may love me.

[17] **17. Aria**

PETER

Be calm, ye thoughts, my faith shall not be shaken, who can condemn me, my Jesus is here.
Have I fallen asleep, the sheep having been lost, to my detriment, thus I awaken again as God works in me.

[18] **18. Choral**

I feel the guilt of the sins that I am accused of before thee, but thy Son's grace hath done enough for me. I shall use him as my guarantor if I am to face judgment, I thus cannot be lost with such confidence.

[19] **19a. Recitativo**

EVANGELIST

Die Männer aber, die Jesum hielten, verspotteten ihn und schlugen ihn, verdeckten ihn und schlugen ihn ins Angesicht und fragten ihn und sprachen:

19b. Coro

Weissage, wer ist's, der dich schlug.

19c. Recitativo

EVANGELIST

Und viel andere Lästerungen sagten sie wider ihn. Und als es Tag ward, sammelten sich die Ältesten des Volks, die Hohenpriester und Schriftgelehrten und führten ihn hinauf vor ihren Rat und sprachen:

19d. Coro

Bist du Christus, sag' es uns.

19e. Recitativo

EVANGELIST

Er sprach aber zu ihnen:

JESUS

Sage ich's euch, so gläubet ihr's nicht; frage ich aber, so antwortet ihr mir nicht und lasset mich doch nicht los. Darum von nun an wird des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft Gottes.

EVANGELIST

Da sprachen sie alle:

19f. Coro

Bist du denn Gottes Sohn?

19g. Recitativo

EVANGELIST

Er sprach zu ihnen:

JESUS

Ihr sagest's, denn ich bin's.

EVANGELIST

Sie aber sprachen:

[19] **19a. Recitativo**

EVANGELIST

And the men that held Jesus mocked him, and smote him, And when they had blindfolded him, they struck him on the face and asked him, saying:

19b. Coro

Prophecy, who is it that smote thee?

19c. Recitativo

EVANGELIST

And many other things blasphemously spake they against him. And as soon as it was day, the elders of the people and the chief priests and the scribes came together, and led him into their council, saying:

19d. Coro

Art thou the Christ? Tell us.

19e. Recitativo

EVANGELIST

And he said unto them,

JESUS

If I tell you, ye will not believe: And if I also ask you, ye will not answer me, nor let me go. Hereafter shall the Son of man sit on the right hand of the power of God.

EVANGELIST

Then said they all:

19f. Coro

Art thou then the Son of God?

19g. Recitativo

EVANGELIST

And he said unto them:

JESUS

Ye say that I am.

EVANGELIST

And they said:

19h. Coro

Was dürfen wir weiter Zeugnis, wir haben's selbst
gehört aus seinem Munde.

[20] **20. Aria**

ALTO

Mund der Wahrheit, deines ew'gen Lichtes Klarheit
zeuget von der letzten Zeit in der tiefsten Niedrigkeit.
Lass uns doch vor dir bestehen, wenn wir dich in
Wolken sehen und des letzten Tages Nacht deine
Läst'rer zitternd macht.

19h. Coro

What need we any further witness? for we ourselves
have heard of his own mouth.

[20] **20. Aria**

ALTO

Mouth of truth, of thy eternal light, clarity is a testimony
of the end times in the lowest lowliness.
Let us stand before thee, when we see thee in the
clouds, and the last night of the day makes thy blas-
phemers tremble.



Thilo Dahlmann (© Marco Borggreve)



Matthias Vieweg (© Matthias Vieweg)

[1] **21a. Recitativo**

EVANGELIST

Und der ganze Haufe stund auf und führten ihn für
Pilatum und fingen an, ihn zu verklagen und sprachen:

21b. Coro

Diesen finden wir, dass er das Volk abwendet und
verbeut, den Schoß dem Kaiser zu geben, und spricht,
er sei Christus, ein König.

21c. Recitativo

EVANGELIST

Pilatus aber fragte ihn und sprach:

PILATUS

Bist du der Jüden König?

EVANGELIST

Er antwortete ihm und sprach:

JESUS

Du sagest's.

EVANGELIST

Pilatus sprach zu den Hohenpriestern und zum Volk:

PILATUS

Ich finde keine Ursach an diesem Menschen.

EVANGELIST

Sie aber hielten an und sprachen:

21d. Coro

Er hat das Volk erreget, damit, dass er gelehret hat
hin und her im ganzen jüdischen Lande, in Galiläa
angefangen bis hierher.

[2] **22. Recitativo**

EVANGELIST

Da aber Pilatus Galiläam hörete, fragte er, ob er
aus Galiläa wäre. Und als er vernahm, dass er unter
Herodes Obrigkeit gehörete, übersandte er ihn zu
Herodes, welcher in denselbigen Tagen auch zu

[1] **21a. Recitativo**

EVANGELIST

And the whole multitude of them arose, and led him
unto Pilate. And they began to accuse him, saying,

21b. Coro

We found this fellow perverting the nation, and forbid-
ding to give tribute to Caesar, saying that he himself is
Christ a King.

21c. Recitativo

EVANGELIST

And Pilate asked him, saying:

PILATE

Art thou the King of the Jews?

EVANGELIST

And he answered him and said:

JESUS

Thou sayest it.

EVANGELIST

Then said Pilate to the chief priests and to the people,

PILATE

I find no fault in this man.

EVANGELIST

And they were the more fierce, saying:

21d. Coro

He stirreth up the people, teaching throughout all
Jewry, beginning from Galilee to this place.

[2] **22. Recitativo**

EVANGELIST

When Pilate heard of Galilee, he asked whether the
man were a Galilæan. And as soon as he knew that
he belonged unto Herod's jurisdiction, he sent him
to Herod, who himself also was at Jerusalem at that

Jerusalem war. Da aber Herodes Jesum sahe, ward er sehr froh; denn er hätte ihn längst gerne gesehen, denn er hatte viel von ihm gehöret, und hoffete, er würde ein Zeichen von ihm sehn. Und er fragte ihn mancherlei; er antwortete ihm aber nichts. Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten stunden und verklagten ihn hart. Aber Herodes mit seinem Hofgesinde verachtete und verspottete ihn, legte ihm ein weiß' Kleid an und sandte ihn wieder zu Pilato. Auf den Tag wurden Pilatus und Herodes Freunde miteinander; denn zuvor waren sie einander feind.

[3] **23. Choral**

Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich; sooft ich ruf' und bete, weicht alles hinter sich. Hab ich das Haupt zum Freunde und bin geliebt bei Gott, was kann mir tun der Feinde und Widersacher Rott'?

[4] **24a. Recitativo**

EVANGELIST

Pilatus aber rief die Hohenpriester und die Obersten und das Volk zusammen und sprach zu ihnen:

PILATUS

Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, als der das Volk abwende, und siehe, ich habe ihn vor euch verhört und finde an dem Menschen der Sachen keine, deren ihr ihn beschuldiget; Herodes auch nicht. Denn ich habe euch zu ihm gesandt, und siehe, man hat nichts auf ihn gebracht, das des Todes wert sei. Darum will ich ihn züchtigen und loslassen.

EVANGELIST

Denn er musste ihnen einen nach Gewohnheit des Festes losgeben. Da schrie der ganze Haufe und sprach:

time. And when Herod saw Jesus, he was exceedingly glad: for he was desirous to see him of a long season, because he had heard many things of him; and he hoped to have seen some miracle done by him. Then he questioned with him in many words; but he answered him nothing. And the chief priests and scribes stood and vehemently accused him. And Herod with his men of war set him at nought, and mocked him, and arrayed him in a gorgeous robe, and sent him again to Pilate. And the same day Pilate and Herod were made friends together: for before they were at enmity between themselves.

[3] **23. Chorale**

Is God for me, then all things may tread on me; as often as I call and pray, so shall all things give way and be left behind. If the sovereign is my friend and I am loved by God, what can mine enemies and adversaries accomplish?

[4] **24a. Recitativo**

EVANGELIST

And Pilate, when he had called together the chief priests and the rulers and the people, said unto them, PILATE

Ye have brought this man unto me, as one that perverteth the people: and, behold, I, having examined him before you, have found no fault in this man touching those things whereof ye accuse him: No, nor yet Herod. For I sent you to him; and, lo, nothing worthy of death is done unto him. I will therefore chastise him, and release him.

EVANGELIST

For of necessity he must release one unto them at the feast. And they cried out all at once, saying:

24b. Coro

Hinweg mit diesem und gib uns Barrabam los.

24c. Recitativo

EVANGELIST

Welcher war um einen Aufruhr, der in der Stadt geschahe, und um eines Mord's willen ins Gefängnis geworfen. Da rief Pilatus abermal zu ihnen zu wollte Jesum loslassen. Sie riefen aber und sprachen:

24d. Coro

Kreuzige ihn.

24e. Recitativo

EVANGELIST

Er aber sprach zum dritten Mal zu ihnen:

PILATUS

Was hat denn dieser Übles getan? Ich finde keine Ursache des Todes an ihm; darum will ich ihn züchtigen und loslassen.

EVANGELIST

Aber sie lagen ihm an mit großem Geschrei und forderten, dass er gekreuziget würde. Und ihr und der Hohenpriester Geschrei nahm überhand. Pilatus aber urteilte, dass ihre Bitte geschehe, und ließ den los, der um Aufruhrs und Mords willen war ins Gefängnis geworfen, um welchen sie baten; aber Jesum übergab er ihrem Willen.

[5] 25. Coro

Es soll der fromme Jesus sterben, die Raserei trübt seine Not. Man reißt, man führt ihn in den Tod, das schwere Kreuz mit Blut zu färben.

[6] 26. Recitativo

EVANGELIST

Und als sie ihn hinführen, ergriffen sie einen, Simon von Kyrenen, der kam vom Felde, und legten das Kreuz auf ihn, dass er's Jesu nachtrüge. Es folgte ihm aber

24b. Coro

Away with this man, and release unto us Barabbas:

24c. Recitativo

EVANGELIST

Who for a certain sedition made in the city, and for murder, was cast into prison. Pilate therefore, willing to release Jesus, spake again to them. But they cried, saying:

24d. Coro

Crucify him.

24e. Recitativo

EVANGELIST

And he said unto them the third time:

PILATE

Why, what evil hath he done? I have found no cause of death in him: I will therefore chastise him, and let him go.

EVANGELIST

And they were instant with loud voices, requiring that he might be crucified. And the voices of them and of the chief priests prevailed. And Pilate gave sentence that it should be as they required. And he released unto them him that for sedition and murder was cast into prison, whom they had desired; but he delivered Jesus to their will.

[5] 25. Coro

The pious Jesus is to die, the frenzied throngs cloud his misery. One tears, one leads him to death, to stain the heavy cross with blood.

[6] 26. Recitativo

EVANGELIST

And as they led him away, they laid hold upon one Simon, a Cyrenian, coming out of the country, and on him they laid the cross, that he might bear it after Jesus.

nach ein großer Haufe Volks und Weiber, die klagten und beweineten ihn.

[7] **27. Coro**

Es soll der fromme Jesus sterben, die Raserei trübt seine Not. Man reißt, man führt ihn in den Tod, das schwere Kreuz mit Blut zu färben.

[8] **28a. Recitativo**

EVANGELIST

Jesus aber wandte sich um zu ihnen und sprach:

28b. Arioso

JESUS

Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst und über eure Kinder. Denn siehe, es wird die Zeit kommen, in welcher man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht gesäuget haben! Dann werden sie anfangen, zu sagen zu den Bergen: Fallet über uns! und zu den Hügeln: Decket uns! Denn so man das tut am grünen Holz, was will am dürren werden?

[9] **29. Aria**

BASSO

Nimm, sich'rer Mensch, des Höchsten Rat zu Herzen, wir müssen nicht mit denen Sünden scherzen, weil Greul den Eifer Gottes mehrt. Die Unschuld hat entsetzlich leiden müssen, dir aber, sagt dein beißendes Gewissen, dass dürres Holz dem Feuer zugehört.

[10] **30. Choral**

Wie heftig unsre Sünden den frommen Gott entzündend, wie Rach' und Eifer gehn, wie grausam seine Ruten, wie zornig seine Fluten, will ich aus diesen Leiden sehn.

And there followed him a great company of people, and of women, which also bewailed and lamented him.

[7] **27. Coro**

The pious Jesus is to die, the frenzied throngs cloud his misery. One tears, one leads him to death, to stain the heavy cross with blood.

[8] **28a. Recitativo**

EVANGELIST

But Jesus turning unto them said:

28b. Arioso

JESUS

Daughters of Jerusalem, weep not for me, but weep for yourselves, and for your children. For, behold, the days are coming, in which they shall say, Blessed are the barren, and the wombs that never bare, and the paps which never gave suck! Then they shall begin to say to the mountains, Fall on us; and to the hills, Cover us! For if they do these things in a green tree, what shall be done in the dry?

[9] **29. Aria**

BASSO

Take to heart, dear one, the highest counsel, we must not jest with thy sins, for abomination multiplies the zeal of God. Innocence hath suffered terribly, but thou, thy biting conscience tells thee, that dry wood shall be cast to the fire.

[10] **30. Choral**

How fiercely our sins ignite the pious God, how vengeance and zeal go, how cruelly his rods, how angry his floods, I want to see from these sufferings.

[11] **31a. Recitativo**
EVANGELIST

Es wurden aber auch hingeführt zweien andere Übeltäter, dass sie mit ihm abgetan würden. Und als sie kamen an die Stätte, die da heißet Schädelstätte, kreuzigten sie ihn daseibst und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. Jesus aber sprach:

JESUS

Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!
EVANGELIST

Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum. Und das Volk stund und sahe zu. Und die Obersten samt ihnen spotteten sein und sprachen:

31b. Coro

Er hat andern geholfen, er helfe ihm selber, ist er Christ, der Auserwählte Gottes.

31c. Recitativo
EVANGELIST

Es verspotteten ihn auch die Kriegesknechte, traten zu ihm und brachten ihm Essig und sprachen:

31d. Coro

Bist du der Jüden König, so hilf dir selber.

[12] **32. Aria**
SOPRANO

Verdammliche Bosheit, entsetzliche Wut, straf, göttliche Rache, straf die mörd'rische

Doch ich selbst, unschuldig's Lamm, habe dich ans Kreuz geschlagen.

Ich muss mich verdammen zu ewigen Plagen, mir drohet der Abgrund mit Zittern und Zagen.

Doch mein Jesu, dein Erbarmer, hilft mir Armen, du erlöst mich durch dein Blut.

[11] **31a. Recitativo**
EVANGELIST

And there were also two other, malefactors, led with him to be put to death. And when they were come to the place, which is called Calvary, there they crucified him, and the malefactors, one on the right hand, and the other on the left. Then said Jesus:

JESUS

Father, forgive them: for they know not, what they do.
EVANGELIST

And they parted his raiment, and cast lots. And the people stood beholding. And the rulers also with them derided him, saying:

31b. Coro

He saved others; let him save himself, if he be the Christ, the chosen of God.

31c. Recitativo
EVANGELIST

And the soldiers also mocked him, coming to him, and offering him vinegar, and saying:

31d. Coro

If thou be the king of the Jews, save thyself.

[12] **32. Aria**
SOPRANO

Condemnable wickedness, horrible rage, punishment, divine revenge, punish the murderer.

But I myself have nailed thee to the cross, innocent lamb.

I must condemn myself to eternal plagues, the abyss is nigh with trembling and shaming.

But my Jesus, thy mercy, helps me, poor one, thou redeemest me with thy blood.

[13] **33a. Recitativo**

EVANGELIST

Es war auch oben über ihm geschrieben die Überschrift mit griechischen und lateinischen und hebräischen Buchstaben: Dies ist der Juden König. Aber der Übeltäter einer, die da gehenket waren, lästerte ihn und sprach:

33b. Arioso

ÜBELTÄTER I

Bist du Christus, so hilf dir selber und uns.

33c. Recitativo

EVANGELIST

Da antwortete der andere, strafte ihn und sprach:

ÜBELTÄTER II

Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? Und wir zwar sind billig drinnen, denn wir empfangen, was unser Taten wert sind; dieser aber hat nichts Ungeschicktes gehandelt.

EVANGELIST

Und sprach zu ihm:

ÜBELTÄTER II

Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommest.

EVANGELIST

Und Jesus sprach zu ihm:

JESUS

Wahrlich, ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradiese sein.

[14] **34. Choral**

Ich bin ein Glied an deinem Leib, des tröst' ich mich von Herzen, von dir ich ungeschieden bleib' in Todesnot und Schmerzen, wenn ich gleich sterb', so sterb' ich dir, ein ew'ges Leben hast du mir durch deinen Tod erworben.

[13] **33a. Recitativo**

EVANGELIST

And a superscription also was written over him in letters of Greek, and Latin, and Hebrew: This is the King of the Jews. And one of the malefactors which were hanged railed on him, saying:

33b. Arioso

MALEFACTOR I

If thou be Christ, save thyself and us.

33c. Recitativo

EVANGELIST

But the other answering rebuked him, saying:

MALEFACTOR II

Dost not thou fear God, seeing thou art in the same condemnation? And we indeed justly; for we receive the due reward of our deeds: but this man hath done nothing amiss.

EVANGELIST

And he said unto him:

MALEFACTOR II

Lord, remember me when thou comest in thy kingdom.

EVANGELIST

And Jesus said unto him:

JESUS

Verily I say unto thee, today shalt thou be with me in paradise.

[14] **34. Chorale**

I am a member of thy body, I comfort myself of thee from my heart, through thee I remain untouched by distress of death and pain, even if I die at once, I will die to thee, thou hast bought eternal life for me through thy death.

[15] **35a. Recitativo**
EVANGELIST

Und es war um die sechste Stunde, und es ward eine Finsternis über das ganze Land bis an die neunte Stunde, und die Sonne verlor ihren Schein, und der Fürhang [Vorhang] des Tempels zerriss mitten entzwei. Und Jesus rief laut und sprach:

35b. Arioso
JESUS

Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände.
EVANGELIST
Und als er das gesagt, verschied er.

[16] **36. Duetto**
SOPRANO, ALTO

Ruhet sanft, ihr holden Glieder, schlafet wohl, es ist vollbracht.
Christen, lasst uns unsre Plagen mit Gelassenheit ertragen bis der frohe Tag erwacht, da uns Jesus selig macht.

[17] **37. Recitativo**
EVANGELIST

Da aber der Hauptmann sahe, was da geschah, prei-
sete er Gott und sprach:
HAUPTMANN

Fürwahr, dieser ist ein frommer Mensch gewesen!
EVANGELIST
Und alles Volk, das dabei war und zusahe, da sie sahen, was da geschah, schlugen sich an ihre Brust und wandten wieder um. Es standen aber alle seine Bekannten von ferne und die Weiber, die ihm aus Galläa waren nachgefolget, und sahen das alles. Und siehe, ein Mann mit Namen Joseph, ein Ratsherr, der war ein guter, frommer Mann, der hatte nicht gewilliget in ihren Rat und Handel, der war von Arimathia,

[6] **35a. Recitativo**
EVANGELIST

And it was about the sixth hour, and there was a darkness over all the earth until the ninth hour. And the sun was darkened, and the veil of the temple was rent in the midst. And when Jesus had cried with a loud voice, he said:

35b. Arioso
JESUS

Father, into thy hands I commend my spirit.
EVANGELIST
And having said thus, he gave up the ghost.

[16] **36. Duetto**
SOPRANO, ALTO

Rest peacefully, ye fair limbs, sleep well, it is finished.
Christ, let us bear our troubles with serenity until that joyous day breaks, for Jesus hath made us blessed.

[17] **37. Recitativo**
EVANGELIST

Now when the centurion saw what was done, he glorified God, saying:
CENTURION

Certainly this was a righteous man.
EVANGELIST
And all the people that came together to that sight, beholding the things which were done, smote their breasts, and returned. And all his acquaintance, and the women that followed him from Galilee, stood afar off, beholding these things. And, behold, there was a man named Joseph, a counsellor; and he was a good man, and a just: The same had not consented to the counsel and deed of them; he was of Arimathaea,

der Stadt der Jüden, der auch auf das Reich Gottes wartete. Der ging zu Pilato und bat um den Leib Jesu; und nahm ihn ab, wickelte ihn in ein Leinwand und legte ihn in ein gehauen' Grab, darinnen niemand je gelegen war. Und es war der Rüsttag, und der Sabbat brach an. Es folgten aber auch die Weiber nach, die mit ihm kommen waren aus Galiläa, und beschaueten das Grab und wie sein Leib gelegeet ward. Sie kehrten aber um und bereiteten die Spezerei und Salben. Und den Sabbat über waren sie stille nach dem Gesetz.

[18] **38. Choral**

Der du, Herr Jesu, Ruh' und Rast in deinem Grab gehalten hast, gib, dass wir in dir ruhen all' und unser Leben dir gefall'.

Verleih, o Herr, uns Stärk' und Mut, der du erkaufst mit deinem Blut, und führ' uns in des Himmels Licht zu deines Vaters Angesicht.

Wir danken dir, O Gottes Lamm, getötet an des Kreuzes Stamm! Lass ja uns Sündern deine Pein ein Eingang in das Leben sein.

a city of the Jews: who also himself waited for the kingdom of God. This man went unto Pilate, and begged the body of Jesus. And he took it down, and wrapped it in linen, and laid it in a sepulchre that was hewn in stone, wherein never man before was laid. And that day was the preparation, and the Sabbath drew on. And the women also, which came with him from Galilee, followed after, and beheld the sepulchre, and how his body was laid. And they returned, and prepared spices and ointments; and rested the Sabbath day according to the commandment.

[18] **38. Chorale**

Thou, Lord Jesus, who hath held peace and rest in your grave, that we find peace in thee and our lives please thee.

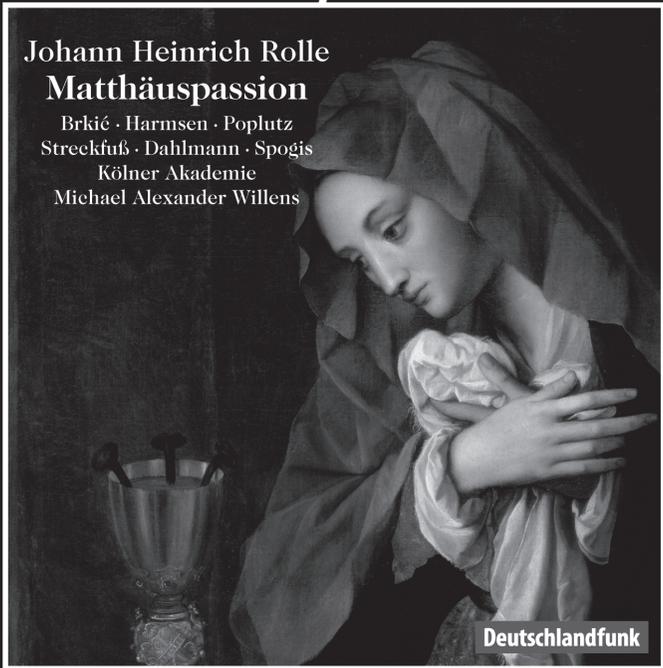
Lend us, O Lord, strength and courage, which thou hath bought with thy blood, and leadeth us into the light of heaven to the countenance of thine father.

We thank thee, O Lamb of God, slain on the wood of the cross! Let thy torment be to us sinners the door to life.

cpo

Johann Heinrich Rolle
Matthäuspassion

Brkić · Harmsen · Poplutz
Streckfuß · Dahlmann · Spogis
Kölner Akademie
Michael Alexander Willens



Deutschlandfunk

Already available: **cpo** 555 046-2



Michael Alexander Willens

cpo 555 525-2